

**Über uns:** Das Solidaritätsnetzwerk ist ein Zusammenschluss unterschiedlichster Menschen der Arbeiterklasse, die sich entschlossen und aktiv gegen Unterdrückung und Ausbeutung organisieren. Viele von uns sind frustriert über die vom Kapitalismus verursachten Missstände wie Wohnungsnot, das kaputtgesparte Bildungssystem und politische Entscheidungen, die nur den Interessen des Geldes dienen. Stattdessen wollen wir starke, solidarische Netzwerke aufbauen, gemeinsam für unsere Interessen eintreten und so einen Weg für eine sozialistische und solidarische Gesellschaft ebnen. Wo für den Kapitalismus und gegen die Menschlichkeit gebaut wird, bauen wir Widerstand auf! Für eine Stadt von unten. **Für eine Stadt für alle!**



Für mehr Infos  
komm in den  
WhatsApp  
Infokanal:



 [solinetznuernberg](https://www.instagram.com/solinetznuernberg)  [nuernberg@sol-net.de](mailto:nuernberg@sol-net.de)

V.I.S.D.P.: MARIA PFEILER WILHELMSHÖHER ALLEE 115, 34121 KASSEL

# WIR BAUEN WIDERSTAND!



## GEGEN KAPITALISMUS & PROFITGIER

Schluss mit dem Stillstand am Aufseßplatz!  
Für eine Stadt für alle!

Die jahrelang, anhaltenden Probleme rund um die Baustelle am Aufseßplatz zeigen, wie schlecht die Stadtentwicklung in der Nürnberger Südstadt läuft. **Stillstand, fehlende Beteiligung der Nachbar:innen** und ein Immobilienprojekt, das mehr Fragen aufwirft, als es Ergebnisse liefert. Die **Immobilienfirma "Ten Brinke"** nennt als Grund der Verzögerungen eine laufende Klage. Angeblich legt diese einzelne Klage eines Anliegers ein millionenschweres Großbauprojekt lahm. So wird ein ganzes Viertel über Jahre hinweg von den Interessen einer Handvoll Investor\*innen und Kapitalist\*innen geprägt. Klar ist bei der ganzen Sache nur, dass es an Transparenz und echter Bürgerbeteiligung der Menschen im Stadtteil fehlt!

## Zukunft auf Blaupausen vs. Leben auf einer Baustelle

Während die großen Pläne der Immobilienfirma scheinbar auf dem Papier enden, leben die Menschen hier in der Südstadt mit den **Folgen!** Wege sind abgesperrt, Müll sammelt sich. Bei Hochwasser fliehen die Ratten in angrenzenden Läden und Wohnungen. Die anliegenden Tram-Stationen sind unsicher und stellen eine Gefahr dar. Durch das Wasser in der Baugrube tummeln sich in den umliegenden Wohnungen im Frühjahr die Mücken.

Statt einer lebendigen Nachbarschaft in der Südstadt liegt ein großes Gelände mitten in dessen Herzen seit Jahren brach. **Viele Anwohner fühlen sich im Stich gelassen.**

Für uns, die hier in diesem Stadtteil leben, arbeiten und ihre Kinder großziehen, bleibt nur: Frust, ein toxischer "Badesee" und leere Versprechen. Unser Viertel wartet seit über einem Jahrzehnt auf **bessere Zeiten**, die nicht kommen sollen!

Auf der Dauerbaustelle am Aufseßplatz entsteht ein Symbol das die Entwicklung der **Wohnungspolitik** aufzeigt: Teure Eigentumswohnungen, die sich kaum jemand aus dem Viertel als Zuhause leisten könnte. Wohnen ist ein wichtiges **Grundbedürfnis**, doch bezahlbarer **Wohnraum** wird immer knapper. Allen voran, weil Konzerne und Kapitalist\*innen daran Profit machen! Der Grund und Boden gehört nicht der Gesellschaft, die darauf lebt, sondern einigen wenigen und die bestimmen, was gebaut wird und vor allem: Zu welchem Preis. Wohnraum darf keine Ware sein!

Wir sagen: **Schluss damit!** In einer sozialistischen Gesellschaft würde nicht für den Profit gebaut werden, sondern für das Leben der Anwohner!

Die Frage ist: **Was brauchen wir, die hier leben?** Keinen jahrelangen Stillstand, keine leeren Luxuswohnungen, sondern Veränderung – von unten gedacht, von uns gemacht!

2012 Schließung des Schocken



2019 Übernahme durch ten Brinke

2021 Abriss des Schocken

März 2025 Interview mit ten Brinke: Baubeginn ungewiss

Jetzt:  
Widerstand!